

# Pflegeanleitung Piercing

Nach dem Piercen ist Sauberkeit und die richtige Pflege der gepiercten Stelle die Grundlage für eine normale Wundheilung. Ein Piercing ist während der Heilungsphase eine offene Wunde und somit ein Angriffspunkt für Viren, Keime und Bakterien. Deshalb sollte man nie mit ungewaschenen Händen an das frisch gestochene und nicht abgeheilte Piercing fassen.

2-3 Tage vor dem Piercingtermin sollten keine blutverdünnenden Medikamente eingenommen werden (z.B. Aspirin/ASS usw.).

Zur Pflege sollten zunächst gründlich die Hände gewaschen werden, bevor der Piercingschmuck angefasst wird. Trotz gründlicher Reinigung sollte man den Schmuck nur so anfassen, dass der Teil des Schmucks, der durch den Stichkanal verläuft, nicht direkt angefasst wird. Zum Entfernen der Kruste, die sich eventuell am Schmuck abgesetzt hat, gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Unter der Dusche mit Wasser und pH-neutraler Seife.
2. Mit einem geeignetem Wunddesinfektionsmittel ohne Alkohol (z.B. Octenisept) einsprühen und mit einem Wattestäbchen vorsichtig die Kruste ablösen.

Wenn die Kruste entfernt wurde, wird als nächstes etwas Wunddesinfektionsmittel auf beide Seiten der gepiercten Stelle aufgetragen und durch drehen oder hin und her schieben in den Stichkanal eingebracht. Dieses sollte man 2-3-mal täglich machen oder bei Verunreinigung oder gar einer zugezogenen Entzündung 4-5-mal wiederholen.

Bitte nur pH-neutrale Seifen oder Wunddesinfektionsmittel verwenden.  
Keine Puder, Cremes, jodhaltige Salben, parfümierte Seifen, Öle oder alkoholhaltige Sprays usw.